

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 26.09.2002 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Dr. Küntzer  
Stadtrat Rank (TOP 1 bis TOP 3)  
Stadtrat Schardt (ab TOP 1)  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger (ab TOP 1)  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Heisel  
Stadträtin Heisel  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadtrat Mahlmeister

USW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Ley  
Stadtrat May  
Stadtrat Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel  
Groß

Berichterstatter: Amtmann Hartner  
Dipl.-Ing. Lepelmann  
Amtsrätin Erdel  
Dipl. Ing. Rützel (zu TOP 1)

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellte Kohlhepp

Entschuldigt fehlten: 2. Bürgermeisterin Gold  
Stadtrat Lorenz  
Stadträtin Wallrapp  
Amtsrat Teichmann

### Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

#### 1. Freibad:

##### Durchschreitebecken

Zu Beginn des TOP wirft der Oberbürgermeister die Frage auf, ob Stadtrat Schmidt von dem Punkt ausgeschlossen werden soll. Seitens von Berufsm. Stadtrat Stoppel sei keine Veranlassung gegeben. Stadtrat Weiglein zieht somit seinen Antrag auf Ausschluss zurück.

- A) Oberbürgermeister Moser weist auf die zusätzlichen Informationen hin, die - aufgrund der Nachfragen vom Finanzausschuss - heute als Tischvorlage vorliegen. In diesem Zusammenhang bemängelt Stadtrat Weiglein die zu kurzfristige Übermittlung der Unterlagen und bittet für die Zukunft diese rechtzeitig zu erhalten.

Oberbürgermeister Moser wirft die Frage auf, ob die Fraktionen erst noch mal beraten wollen. Daraufhin geben alle Fraktionen ihre Stellungnahme ab. Nach dem Hinweis von Berufsm. Stadtrat Stoppel, dass heute nur der Beschluss über den Bau gefasst werde, rechtliche Folgen etc. seien unabhängig davon zu sehen. Der Auftrag könne auch erst nach Klärung der Rechtslage vergeben werden. Daraufhin erklären sich die Fraktionen damit einverstanden, über den TOP heute zu beraten.

Berufsm. Stadtrat Groß beantwortet anhand der vorliegenden Unterlagen die Fragen der letzten Sitzung und erläutert eingehend den Sachvortrag.

Stadtrat Popp als Bäderreferent befürwortet den Vorschlag der Verwaltung.

Stadtrat Weiglein möchte wissen, was nach Ausbau der alten Becken mit diesen geschieht. Er vertritt die Auffassung, dass diese bis Beendigung eines evtl. Rechtsstreites aufgehoben werden sollten. Berufsm. Stadtrat Groß sagt zu, die alten Durchschreitebecken zur Beweissicherung aufzuheben.

- B) Stellungnahmen der Fraktionen

##### CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Weiglein verkündet den Beschluss der Fraktion, den Auftrag für eine Neuerrichtung zu vergeben.

##### SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Heisel spricht sich im Namen der Fraktion für eine Neuerrichtung aus.

##### UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller gibt zusätzlich zum Sachvortrag einen Ablauf zum Einbau der jetzigen Becken. Als Ergebnis hieraus sprach er sich im Namen der UsW für eine Nachbesserung aus.

##### FBW-Stadtratsgruppe

Stadträtin Wachter befürwortet seitens der FBW die Neuerrichtung und weist aber darauf hin, dass dennoch der Verantwortliche gesucht werden solle.

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Popp stimmt im Namen der KIK für die Neuerrichtung der Becken.

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt spricht sich ebenfalls für eine Neuerrichtung aus.

- C) Stadtrat Ferenczy möchte wissen, ob die Becken TÜV-geprüft waren. Darauf entgegnet Dipl. Ing. Rützel, dass die Becken ein TÜV-Zeugnis besitzen.

Stadtrat Schmidt fügt hinzu, dass er gegen eine Neuerrichtung stimmen werde, da es möglich sei, die Becken auch nachzubessern.

Oberbürgermeister Moser gibt jedoch zu bedenken, dass eine Nachbesserung lt. Gutachten nicht von Dauer sei.

Stadtrat Müller sowie Stadtrat Heisel möchten den Kostenunterschied zwischen der Nachbesserung und einer Neuerrichtung wissen. Daraufhin entgegnet Dipl. Ing. Rützel dass die Kosten komplett nicht ermittelt wurden, allein von der Herstellerfirma würden jedoch Kosten in Höhe von ca. 2.500 € anfallen.

- D) - **Mit 21 : 7 Stimmen** –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zwei neue Durchschreitebecken gem. Vorschlag 2 der Hochbauabteilung bis zum Beginn der Badesaison 2003 zu errichten.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt ca. 10.000,-- € werden im Haushalt 2003 zur Verfügung gestellt.

## 2. Erneuerung und Erweiterung der Half-Pipe in der Skateanlage Sickergrund

- A) Berufsm. Stadtrat Groß beantwortet die aufgeworfenen Fragen von der letzten Finanzausschusssitzung. Dipl. Ing. Lepelmann geht auf die Lärmsituation ein, die entstehen würde, wenn die Anlage auf den hinteren Standort verlagert werde. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, die Skateanlage am alten Ort zu belassen.

Es entsteht eine Diskussion darüber, welcher Platz besser geeignet sei. Auch die Problematiken, die im hinteren Bereich entstehen, werden diskutiert (Übungsplatz AMC und Fahrschulen). Anschließend werden die Fraktionen um ihre Stellungnahmen bezüglich des Standortes gebeten.

- B) CSU-Stadtratsfraktion  
Stadtrat Weiglein vertritt im Namen der CSU die Auffassung, den jetzigen Standort beizubehalten.

SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Heisel merkt an, dass im Vergleich zur Anlage im Freizeitzentrum die Lösung im Sickergrund recht langweilig sei. Die Fraktion sei jedoch für den vorderen Standort.

Stadtrat May als Sportreferent würde den hinteren Standort begrüßen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Anlage nicht in der Grünfläche, sondern mehr auf den Asphalt verlagert werde.

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller schließt sich den Ausführungen des Sportreferenten an. Die UsW befürwortet ebenfalls den hinteren Standort.

FBW-Stadtratsgruppe

Stadträtin Wachter spricht sich im Namen der FBW für den vorderen Standort aus, da hier der Lärm geringer sei und öfters ein Hausmeister nach dem Rechten sehen könne.

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt stimmt für den vorderen Standort.

C) - **Mit 2 : 26 Stimmen –**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Die Firma 3 für 1 erhält den Auftrag für die Lieferung und Montage einer „Mini-Pipe 150 mit Geländer“, sowie 2 Stück „Quater-Pipe 125“ zum Gesamtpreis von 22.923,97 € gemäß Angebot vom 08. Juli 2002.

Auf der HHSt. 1.5800.9586 werden 1000 € (zuzüglich 3.300 € für Ausbesserung der Rinne) überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei HHSt. 1.6339.9501 Baugebiet Hammerstiel-Gelände-Straßenbau.

Der gegenwärtige Standort mit der sicherheitsgerechten Lösung (Ausbesserung der Rinne) wird befürwortet.

D) - **Mit 20 : 8 Stimmen –**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Die Firma 3 für 1 erhält den Auftrag für die Lieferung und Montage einer „Mini-Pipe 150 mit Geländer“, sowie 2 Stück „Quater-Pipe 125“ zum Gesamtpreis von 22.923,97 € gemäß Angebot vom 08. Juli 2002.

Auf der HHSt. 1.5800.9586 werden 1000 € überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei HHSt. 1.6339.9501 Baugebiet Hammerstiel-Gelände-Straßenbau.

Der gegenwärtige Standort ohne Veränderung der Rinne wird beibehalten.

### 3. - **Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Kitzingen/Anpassung des Landschaftsplans (LSP) im Bereich „Unterer Hammerstielweg“ im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB (Beschluss)**

#### - **Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 87 „Südlicher Hammerstielweg“ (Billigung des Entwurfs i.d.F.v. 14.08.2002) Anlagen**

A) Dipl. Ing. Lepelmann erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Stadtrat Popp stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung dahingehend, den heute anwesenden Herrn Lindholz von der LKW zu hören. Daraufhin entgegnet Oberbürgermeister Moser, dass sich die LKW im laufenden Verfahren sowieso

äußert und somit heute keine Veranlassung zu einer Anhörung gegeben sei.

Stadtrat Weiglein stellt den Antrag, wenn eine Berichterstattung erfolge, diese nur im nichtöffentlichen Teil zu machen. Stadtrat Popp erklärt sich damit einverstanden und nimmt den Zusatz „im nichtöffentlichen Teil“ mit in seinen Antrag auf.

Oberbürgermeister Moser hält es jedoch für sinnvoll dies im Finanzausschuss am 10.10.02 zu behandeln. Der Punkt werde dann als TOP 1 aufgenommen, zu dem alle Stadträte eingeladen werden sollen.

Damit besteht im ganzen Stadtrat Einverständnis.

Stadtrat Heisel vertritt die Auffassung heute den Beschluss zu fassen und Fragen im Rahmen des Verfahrens zu klären.

## B) Stellungnahmen der Fraktionen

### CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Weiglein stimmt im Namen der CSU gemäß dem Beschlussentwurf zu und schließt sich den Ausführungen von Herrn Heisel an.

### SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Heisel möchte erst noch wissen, ob es nicht sinnvoll sei, das Gebiet als Mischgebiet auszuweisen. Weiterhin besteht die Frage ob die Anfahrt von oben und unten erfolgen könne. Daraufhin antwortet Dipl. Ing. Lepelmann, dass die Frage, ob als Mischgebiet ausweisbar, erst behandelt werde, wenn die Ergebnisse vom Gutachten vorliegen. Zur Frage der Anfahrten berichtet er, dass die Möglichkeit bestehe, jedoch nicht unter Normalumständen genutzt werden könne.

Die Fraktion gibt ihre Zustimmung.

### UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller stimmt im Namen der UsW dem Beschlussentwurf zu, fordert jedoch einen festen Zeitplan, wann Baubeginn, Vermarktung etc. sei.

### FBW-Stadtratsgruppe

Stadträtin Wachter spricht sich im Namen der FBW dafür aus.

### KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Popp befürwortet ebenfalls den vorgeschlagenen Beschluss, weist jedoch darauf hin, dass die Verkehrsführung bei der Unterführung beachtet werden müsse.

### ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt gibt ebenfalls die Zustimmung.

## C) - Mit 28 : 0 Stimmen –

### **Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Kitzingen/Anpassung des Landschaftsplans (LSP) im Bereich „Unterer Hammerstielweg“ (s. Anl. 1)**

Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.

Es besteht Einverständnis, ein Verfahren zur Änderung des FNP der Stadt Kitzingen i.d.F.v. 31.10.1986 im Bereich „Unterer Hammerstielweg“ einzuleiten sowie den LSP im gleichen Bereich anzupassen. Die dortigen Flächen sollen als „W-Wohnbauflächen“ dargestellt werden.

Das Änderungsverfahren soll als sog. „Parallelverfahren“ gem. § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt werden.

D) - **Mit 28 : 0 Stimmen** –

**Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 87 „Südlicher Hammerstielweg“  
(s. Anl. 2)**

Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

Es besteht Einverständnis, den Bebauungsplan i.d.F.v. 14.08.2002 ins Verfahren zu geben.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, auf der Grundlage der entsprechenden Angebote die Aufträge für die

- a) Erstellung Grünordnungsplan zum Preis von 6.365,67€ an das Büro Arc grün (Kitzingen) und die
- b) Erstellung Schallschutzgutachten zum Preis von 3.201,60 € an das Büro Wölfel (Würzburg) zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen der Gutachten die Ergebnisse in die Planung einzuarbeiten und die angepasste Planung umgehend dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

4. Haushaltskonsolidierung

Gebührenkalkulation für die Friedhöfe

A) Amtsärztin Erdel erläutert den Sachverhalt.

B) - **Mit 26 : 0 Stimmen** –

Nachkalkulation 2001

Bei der Nachkalkulation auf der Basis der Rechnungsergebnisse 2001 errechnete sich ein Deckungsgrad von 74,805 %. Der festgelegte Kostendeckungsgrad von 75 % wurde um 1.818,14 DM (= 929,60 €) unterschritten. Im Hinblick auf die Kostenüberdeckung der vergangenen Jahre wird auf eine Erhöhung der Gebühren vorläufig verzichtet.

Voraus kalkulation 2002 - 2005

Nach der Vorauskalkulation auf der Basis der durchschnittlichen Haushaltsansätze 2002 - 2005 errechnet sich ein Kostendeckungsgrad von 70,716 %.

Für eine Kostendeckung von 75 % müssten die Friedhofsgebühren um 8,038 % erhöht werden. Auf eine Erhöhung der Gebühren wird vorläufig verzichtet.

5. Haushaltskonsolidierung

Vermarktung von Werbeflächen in städtischen Schulen und Sportanlagen

A) Oberbürgermeister Moser erläutert den Sachverhalt. Ergänzend hierzu berichtet Amtmann Hartner, dass 50 % der Einnahmen dem Schulbudget angerechnet werden.

B) - **Mit 27 : 0 Stimmen** –

In den städtischen Sportanlagen wird keine feste Werbung zugelassen. Eine punktuelle Werbung bei städtischen Veranstaltungen ist möglich.

C) - **Mit 27 : 0 Stimmen** -

In den Städtischen Schulen kann jeweils an einer zentralen Stelle eine Werbetafel angebracht werden.

Die Verwaltung bzw. die Schulen können entsprechende Angebote von Firmen einholen.

Die Einnahmen aus der Werbung werden zu 50 % dem Schulbudget zugeschlagen.

6. Haushaltskonsolidierung

Reduzierung des Sachkostenbudgets der Stadtjugendpflege

- **Mit 27 : 0 Stimmen** -

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Mit dem vorgeschlagenen Zeitplan besteht Einverständnis.

7. Neues Baugebiet Armin-Knab-Straße

- Abschluss eines VE-Vertrages

- Billigung des VE-Planes; Aufstellungsbeschluss

- Änderung des Flächennutzungs-/Landschaftsplanes; Beschluss

A) Dipl. Ing. Lepelmann erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Müller bittet darum, den Spielplatz dahingehend in die Kaufverträge mitaufzunehmen, dass dieser ein öffentlicher Spielplatz sei.

Es entstand eine allgemeine Diskussion über den Standort der Glascontainer, sowie die Nähe des Sportzentrums Sickergrund.

B) - **Mit 26 : 0 Stimmen** -

Die Oberflächenwässer müssen auf dem Grundstück verbleiben, entweder durch Zisternenspeicherung oder durch Versickerung mit evtl. Überlauf in den Bach.

C) - **Mit 27 : 0 Stimmen** -

Das Grundstück das der Vorhabenträger für den Spielplatz zur Verfügung stellt geht in das Eigentum der Stadt über. Im Kaufvertrag wird der Passus „öffentlicher Spielplatz“ mitaufgenommen.

D) - **Mit 27 : 0 Stimmen** -

Die Fertigstellungsdauer beträgt 4 Jahre.

E) - **Mit 27 : 0 Stimmen** -

Der Containerstandort bleibt wo er ist.

F) - **Mit 25 : 2 Stimmen** -

## 1. Billigung des Vorhaben- und Erschließungsvertrages

Dem vorliegenden Antrag auf Abschluß eines Vorhaben- und Erschließungsplans incl. Anlagen für den Bereich Armin-Knab-Straße (Fl.Nrn 5803, 5799, 5800, 5801 und 5805/2 Tfl.) durch die Fa. KMH Immobilien u. Bauträger GmbH (Mainstockheim) wird grundsätzlich zugestimmt mit der Maßgabe, dass die südliche Hälfte wegen der Sportplatznähe als Mischgebiet und die nördliche Hälfte als Allg. Wohngebiet festzusetzen ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen in den Vertragsentwurf einarbeiten zu lassen.

Bei Zustimmung des Vorhabenträgers wird der Oberbürgermeister ermächtigt, die – geänderte – Vereinbarung abzuschließen.

## 2. Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) „Armin-Knab-Straße“ mit Begründung und Anlagen (s. Sachvortrag zu Nr. 2).

Dem vorgelegten VEP mit Begründung i. d. F. vom 25.7.02 sowie den Anlagen wird zugestimmt (s. Sachvortrag zu Nr. 2) mit der Maßgabe, für die südlichen Flächen Mischgebiet und die nördlichen Flächen als WA-Gebiet auszuweisen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den o. a. Bestandteilen das Satzungsverfahren durchzuführen im sog. Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB

## 3. Änderung des Flächennutzungsplans/Anpassung des Landschaftsplans im Bereich „Armin-Knab-Straße“

Es besteht Einverständnis, im Geltungsbereich des VEPs „Armin-Knab-Straße“ den gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Kitzingen i. d. F. vom 31.10.86 zu ändern. Die Darstellung „G (Gewerbegebiet)“ ist entsprechend der Beschlüsse zu F1 und F2 in „M (Mischflächen)“ im südlichen Teil und „W (Wohnbauflächen)“ zu ändern. Der Landschaftsplan ist anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung im sogenannten Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB durchzuführen.

Der Oberbürgermeister unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.50 Uhr bis 19.56 Uhr.

## 8. Neues Baugebiet Wirth-Gelände

- Abschluss eines VE-Vertrages
- Billigung des VE-Planes; Aufstellungsbeschluss
- Änderung des Flächennutzungs-/Landschaftsplanes
- Änderung des B-Planes Nr. 26 „Muldenweg“

A) Dipl. Ing. Lepelmann macht detaillierte Ausführungen zum Sachverhalt.

Stadtrat Heisel merkt an, dass er heute ursprünglich den Beschluss ablehnen wollte, da viele Vertragsänderungen eingearbeitet wurden, die jetzt nicht überschaubar seien. Sollten allerdings alle Änderungen wie besprochen enthalten sein, werde er zustimmen.

Stadtrat von Hoyningen-Huene möchte den weiteren Zeitablauf wissen.  
Dipl. Ing. Lepelmann erläutert eingehend was nun als nächstes ansteht.

Stadtrat Müller macht deutlich, dass die UsW unterschiedlich abstimmen werde. Die

UsW habe demokratisch abgestimmt, daß dieses Gebiet als Sondergebiet ausgewiesen werden solle.

Stadtrat Konrad werde dagegen stimmen, da er die Entwicklung des Verkehrsflusses in die Alemannenstraße nicht gutheißen kann.

**B) - Mit 22 : 5 Stimmen –**

**Billigung des Vorhaben- und Erschließungsvertrages**

Dem vorliegenden Antrag auf Abschluss eines Vorhaben- und Erschließungsplans incl. Anlagen auf dem Gelände der Gärtnerei Wirth und den angrenzenden Verkehrsflächen (Fl.Nrn. 3674/2, 3681/7 und 3678/15 Tfl.) durch die Fa. Aldi GmbH & Co. KG, 97264 Helmstadt, wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass die im Sachvortrag (Nr. 1) aufgeführten Ergänzungen/Änderungen vom Vorhabensträger anerkannt/vorgenommen werden.

Bei Vorliegen der in 1.1. genannten Voraussetzungen wird der Oberbürgermeister ermächtigt, den Vorhaben- und Erschließungsvertrag zu unterzeichnen.

**Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) „Wirth-Gelände“ (incl. Begründung und Anlagen – s. Sachvortrag zu Nr. 2) Änderung/Erweiterung des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 26 „Muldenweg“**

Den vorgelegten VEP mit Begründung i.d.F. vom 30.08.2002 sowie den Anlagen wird zugestimmt.

Der damit verbundenen Änderung des Bebauungsplans Nr. 26 „Muldenweg“ im Bereich der Fl.Nrn. 3674/2, 3681/7 und 3678/15 Tfl. wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den o.a. Bestandteilen das Satzungs- und Änderungsverfahren durchzuführen im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB.

**Änderung des Flächennutzungsplans/Anpassung des Landschaftsplans im Bereich „Wirth-Gelände“.**

Es besteht Einverständnis, im geplanten Geltungsbereich des VEP's „Wirth-Gelände“ den gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Kitzingen i.d.F.v. 31.10.1986 zu ändern. Die Darstellung „MI“ (Gemischte Bauflächen) ist in „SO“ (Sonderflächen) zu ändern. Der Landschaftsplan ist anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung im sog. Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB durchzuführen.

**9. Kirchweih Etwashausen**

**Antrag des Veranstaltungsbüros Herrn Georg auf Verkürzung der Sperrzeit**

- A) Oberbürgermeister Moser erläutert den Antrag des Festwirtes Herrn Georg auf Verkürzung der Sperrzeit für den Festzeltbetrieb am Bleichwasen. Als Zeiten möchte Herr Georg an den Freitagen und Samstagen bis 2.30 Uhr, am Sonntag 13.10. bis 24 Uhr und am Mittwoch 16.10 bis 23 Uhr verkürzt haben. Ab 23.00 Uhr werde die Lautstärke der Musik herabgesetzt.

Berufsm. Stadtrat Stoppel äußert Bedenken gegenüber der Sperrzeit. Insbesondere weist er darauf hin, das bereits Anwohner im Vorfeld schon gerichtliche Schritte angekündigt haben, solle dies so genehmigt werden.

Es entsteht eine allgemeine Diskussion, bei der sich nahezu alle Stadträte beteiligen.

Stadtrat Heisel vertritt die Auffassung, dass ein Gespräch mit den Anwohnern gesucht werden solle, die Sperrzeit solle so weit wie möglich genehmigt werden.

Stadtrat Popp teilt mit, dass ein Nachbar, der sich im Zuhörerraum befinde, signalisiert habe, dass 1.00 Uhr in Ordnung ginge.

Stadtrat Straßberger, in seiner Funktion als Kirchweihpräsident, sagt zu, dass sich die Burschenschaft mit den Anwohnern in Verbindung setzt und dies abklärt.

**B) - Mit 27 : 0 Stimmen –**

Der Stadtrat ist bereit einer Sperrzeitverkürzung zwischen 1.00 und 2.30 Uhr zuzustimmen, unter der Voraussetzung der Absprache mit den unmittelbar betroffenen Nachbarn. Die Verwaltung ist innerhalb einer Woche über das Ergebnis zu informieren.

10. Besichtigung Museum

Amtmann Hartner informiert über den Termin im Museum am 02.10.02, bei dem der Förderverein Museum seine Vorstellungen dem Stadtrat mitteilen möchte. Im Anschluss daran seien alle Stadträte in die Kitz-Galerie eingeladen.

11. Anmerkung von Stadtrat Weiglein

Stadtrat Weiglein hält es für sinnvoll, den Flächennutzungsplan komplett neu zu überarbeiten.

12. Frage von Stadtrat Müller

Stadtrat Müller möchte wissen, ob im November 2002 die Straße Nordtangente BA II nun tatsächlich verkehrswirksam werde.

Berufsm. Stadtrat Groß erklärt daraufhin, dass es derzeit noch ein Problem mit der Fa. Fehrer gebe, in nächster Sitzung werde darüber informiert.

13. Bitte von Stadtrat Müller

Stadtrat Müller bittet darum, wenn in einer Sitzung Beschlüsse gefasst werden, deren Umsetzung dann auch dem Stadtrat mitzuteilen.

14. Bitte von Stadtrat Müller

Stadtrat Müller fragt nach dem Zuschuss für die Gründung eines Kinderchores. Amtmann Hartner erwidert, dass dies im Kulturausschuss am 29.10.02 behandelt werde.

Oberbürgermeister Moser führt Bedenken an, dass wenn Zustimmung erteilt werde, weitere Vereine Zuschüsse beantragen. Die Verwaltung lehne diesen Zuschuss ab.

Weitere Begründung hierfür sei die Haushaltskonsolidierung, in der auch beschlossen wurde, keine weiteren freiwillige Leistungen mehr auszuweisen.

Stadträtin Baier hält es für sinnvoll, wenn der Chor unterstützt werden würde. Die Ablehnung wäre ein Widerspruch zu der diesjährigen Kulturpreisverleihung an Kitzinger Gesangsvereine.

. 15. Bitte von Stadtrat Heisel

Stadtrat Heisel geht noch mal auf den Flächennutzungsplan ein. Er vertritt die Auffassung, dass die Überarbeitung des Planes sehr wichtig sei und notfalls hierfür eine zusätzliche Kraft eingestellt werden solle

16. Anfrage von Stadtrat Schmidt

Stadtrat Schmidt fragt nach, wann an der Kreuzung Falterturm/Taxistand der „Grüne Pfeil“ angebracht werde.

Berufsm. Stadtrat Stoppel teilt mit, dass das Straßenbauamt als zuständiger Träger angeschrieben wurde, jedoch noch keine Rückantwort eingetroffen sei.

17. Frage von Stadtrat Konrad

Stadtrat Konrad möchte wissen, wann die Sanierung der Heldengräber fertig sei.

Stadtrat Mahlmeister weiß zu berichten, dass es aufgrund der Jahreszeit nicht möglich sei, die Bodendecke jetzt zu pflanzen, sondern erst Mitte Oktober.

18. Frage von Stadtrat Straßberger

Stadtrat Straßberger möchte wissen, welche Auskunft man den Bürgern geben solle, bezüglich der Verzögerung der Nordtangente.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Informationen die in der nächsten Sitzung bekannt gegeben werden.

19. Frage von Stadträtin Richter

Stadträtin Richter möchte wissen, wie der Sachstand bezüglich der Antennenanlage am Storg sei.

Dipl. Ing. Lepelmann informiert, dass die Genehmigung die Regulierungsbehörde der Post erteilt. Die Genehmigung selber war rechtens. Zur weiteren Information teilt Herr Lepelmann mit, dass mittlerweile eine Untersuchung im ganzen Stadtgebiet durchgeführt wurde und bald über die Ergebnisse berichtet werden könne.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.55 Uhr.

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführerin  
gez.  
Kohlhepp